



Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Akademiesitzung:

Tagung »Langsames Sehen« +++ MATHEMATIK, LEBEN UND TOD – Ein Zwiegespräch zwischen John von Neumann und Gott Lesung mit Jürgen Jost und Hanns Zischler +++ Öffentliche Vorträge von Andrea Rapp, Andreas Heinz, Katharina Hacker, Felix Günther und Hans Hasse +++ Antrittsreden der Mitglieder Olga Martynova, Ivan Đikić, Kiran Klaus Patel und Rolf Müller
Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Mittwoch, 28. und 29. Juni

**»Langsames Sehen: Wahrnehmungsdispositive der Entschleunigung«
Tagung der Jungen Akademie | Mainz**

Theorien und Praktiken, Ästhetiken und Philosophien der Langsamkeit und Entschleunigung in ihrem Verhältnis zum Sehen stehen im Fokus dieser Tagung, die das Phänomen und die Formen des langsamen Sehens aus einer interdisziplinären Perspektive betrachtet.

Langsames Sehen kann als ein (über)konzentriertes, fixierendes Sehen verstanden werden, das bewusst auf einen Gegenstand schaut, um diesen zu erfassen; oder aber als müdes, überfordertes oder ästhetisch distanziertes Sehen, welches stärker auf Sinneseindrücke – Farben, Formen, Strukturen – eingestellt ist. Doch wie wird langsames Sehen in den unterschiedlichen Disziplinen konzeptualisiert und dargestellt? Wo knüpft es an verwandte Konzepte wie Kontemplation, Muße, Langeweile oder Erschöpfung an? Wie und wo werden Phänomene eines langsamen Sehens chronopolitisch funktionalisiert? Diesen und weiteren Fragen geht die AG »Geschichte(n) des Sehens« der Jungen Akademie | Mainz zusammen mit Vortragenden aus der Philosophie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Tanzwissenschaft, Film- und Medienwissenschaft in der Tagung nach.

Weitere Informationen: https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/Flyer_Langsames_Sehen_Oeffentlichkeit.pdf

Donnerstag, 29. Juni 2023, 19.00 Uhr:

MATHEMATIK, LEBEN UND TOD – Ein Zwiegespräch zwischen John von Neumann und Gott Lesung mit Jürgen Jost und Hanns Zischler

Der Mathematiker John von Neumann (1903–1957) war einer der vielseitigsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Er schaffte die mathematischen Grundlagen der Quantenmechanik und entwickelte hierzu neuartige mathematische Konzepte und Theorien, außerdem war er maßgeblich am Bau der Atombombe beteiligt.

In diesem fiktiven Dialog diskutiert John von Neumann – empört über seinen als ungerecht empfundenen frühen Tod, mit Gott kontrovers über verschiedene Themen. Das ursprünglich von dem schwedischen Mathematiker Lars Gårding verfasste und von Jochen Brüning und Hanns Zischler ins Deutsche übersetzte Theaterstück wurde von Jürgen Jost grundlegend überarbeitet und erweitert.

In der Lesung übernimmt Jürgen Jost den Part John von Neumanns, während Hanns Zischler den Part Gottes vorträgt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023_06_29_Gespraech_e_mit_Gott.pdf



Öffentliche Vorträge:

Andrea Rapp, Andreas Heinz, Katharina Hacker, Felix Günther und Hans Hasse

Antrittsreden: Olga Martynova, Ivan Đikić, Kiran Klaus Patel und Rolf Müller

Freitag, 30. Juni

9.00 Uhr Prof. Dr. Andrea Rapp: »Von Glockengeläute im Herzen« - Liebesbriefe und private Paarkommunikation sammeln, erschließen, digitalisieren und erforschen

Andrea Rapp ist seit 2010 Professorin für Germanistik, - Computerphilologie und Mediävistik an der TU Darmstadt. In ihrer Forschung zur Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters koppelt sie traditionell-philologische und digitale Verfahrensweisen. So entwickelt sie neue digitale Analysetechnologien und erstellt digitale Editionen und Wörterbücher.

10.00 Uhr Prof. Dr. med. Dr. phil. habil. Andreas Heinz: Sind psychische Beschwerden ein medizinisches Problem? Bestellung der Psychiatrie zwischen Natur- und Geisteswissenschaften

Als Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Charité, Berlin forscht Andreas Heinz zur zentralen Verarbeitung von positiven und negativen Emotionen und deren Regulation. Im Besonderen schließt dies Effekte der Belohnungsvorhersage und -verarbeitung sowie die Verarbeitung von aversiven Reizen, negativen Gefühlszuständen und Impulsivität ein.

15.00 Uhr Katharina Hacker: Baudelaire und die Gedächtniskunst

Katharina Hacker studierte Philosophie, Geschichte und Judaistik an der Albert Ludwigs-Universität Freiburg und an der Hebräischen Universität Jerusalem. Neben ihrem Studium in Jerusalem ab 1990 arbeitete sie an der School for Cultural Studies in Tel Aviv. Seit 1996 lebt sie als freie Autorin in Berlin. 2006 wurde sie für ihren Roman »Die Habenichtse« mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. 2023 erschien ihr Roman »Über Leben mit Tier«.

16.00 Uhr Antrittsreden der Mitglieder

Olga Martynova, Ivan Đikić, Kiran Klaus Patel, Rolf Müller

Samstag, 1. Juli

9.00 Uhr Dr. Felix Günther: Das Runde und das Eckige - die Krümmung von Polyedern

Der Mathematiker ist seit 2016 am Institut für Mathematik der Technischen Universität Berlin tätig. Seit 2018 ist er Sprecher der Postdoktorandinnen und Postdoktoranden im Exzellenzcluster MATH+ und der Graduiertenschule Berlin Mathematical School. Im Jahr 2020 erfolgte die Aufnahme in die Junge Akademie.

10.00 Uhr Prof. Dr.-Ing. Hans Hasse: Die digitale Transformation der Ingenieurwissenschaften

Hans Hasse hat im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern den Lehrstuhl für Thermodynamik inne. In seiner Forschung verbindet er die experimentelle Untersuchung und Modellierung von Stoffeigenschaften fluider Systeme mit der Entwicklung industrieller Verfahren. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde er vielfach ausgezeichnet und erhielt unter anderem den Akademiepreis des Landes RLP und den Ernest Solvay Preis. Seit 2020 ist er als Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) tätig.